



11 E. Eingereichtes Jugendpostulat vom 28. Oktober 2019: Klimanotstand in Langenthal

Postulatstext:

"Klimanotstand in Langenthal

Wir fordern den Gemeinderat von Langenthal auf, den Klimanotstand auszurufen.

Der Langenthaler Gemeinderat und der Stadtrat beschliessen folgendes:

- *Die Gemeinde Langenthal ruft den Klimanotstand aus. Sie anerkennt damit die Klimakrise als zu bewältigende Gefahr mit oberster Priorität.*
- *Sie verpflichtet sich, auf die Krise zu reagieren und die LangenthalerInnen transparent und kompetent über die lokalen Auswirkungen und die geplanten Massnahmen zu informieren.*
- *Die Gemeinde Langenthal setzt sich zum Ziel bis 2040 netto null Emissionen auszustossen.*
- *Um dieses Ziel zu erreichen, werden alle Gemeindeangelegenheiten auf ihr Reduktionspotential hin überprüft, entsprechende Massnahmen definiert und die nötigen fachlichen und finanziellen Ressourcen bereitgestellt.*

Begründung: Das Klima verändert sich in den letzten Jahren drastisch. Die Wissenschaft ist sich einig, dass die steigenden, vom Menschen verursachten Treibhausgasemissionen der Grund sind. Werden keine schnellen und griffigen Massnahmen ergriffen, so wird sich das Klima weiter verändern. Laut wissenschaftlichen Prognosen bringt dies fatale Folgen mit sich.

Bereits 2 Grad Erderwärmung führen zu stark veränderten Umweltbedingungen auf der ganzen Welt. Zum Beispiel steigt der Meeresspiegel und grosse Küstenbereiche werden unbewohnbar. Dazu kommt, dass Wetterextreme wie Dürren oder Stürme die Existenzgrundlage vieler Menschen gefährden. Die Weltbank schätzt, dass in den kommenden 30 Jahren die Zahl der Klimaflüchtlinge auf über 140 Millionen Menschen ansteigen wird. Dies destabilisiert die Weltwirtschaft und kann zu Kriegen führen. Überschreiten wir sogenannte Kipp-Punkte (engl.: tipping points), so haben wir funktionierende Systeme der Natur so stark beschädigt, dass es kein Zurück mehr gibt und es oft zu negativen Rückkopplungen kommt. Dies kann innerhalb von sehr kurzer Zeit sehr dramatisch werden. Eine Studie des WWF besagt zudem, dass bis 2080 die Hälfte aller Tier und Pflanzenarten aussterben wird.

Auch in der Schweiz und in Langenthal wird der Klimawandel zu spüren sein. Im Jahr 2018 war der heisseste je gemessene Sommer in der Schweiz. Der diesjährige Juli war der heisseste in Europa und der ganzen Welt. Hitzeperioden und Hochwasser stellen auch die Langenthaler Menschen vor Herausforderungen. Der Klimawandel ist also nicht ein bloßes Umweltproblem: Er betrifft die Wirtschaft, die Sicherheit, den Naturschutz, sowie den Frieden und das Überleben der Menschen. Die Lösung dieses Problems kann nicht allein durch die Eigenverantwortung Einzelner erreicht werden.

Es braucht auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene einen umfassenden und tiefgreifenden Wandel, um dieser drohenden Katastrophe konsequent entgegenzuwirken!

Die Gemeinde Langenthal soll als gutes Beispiel vorangehen und ihren Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise leisten."

32 in Langenthal wohnhafte Jugendliche



Stadtrat

Protokoll der 7. Sitzung am Montag, 28. Oktober 2019

Die Beantwortung des Jugendpostulats erfolgt gemäss Art. 36 Abs. 2 und Art. 41a Abs. 1 der Geschäftsordnung des Stadtrates¹¹

Protokollauszug an

■ Gemeinderat

Für getreuen Protokollauszug
Die Sekretärin:

Simone Burkhard Schneider

¹¹ **Art. 36 der Geschäftsordnung des Stadtrates** (Form und Behandlung der Motionen und Postulate)

² Die eingegangenen Motionen und Postulate werden am Schluss der Sitzung verlesen. Der Gemeinderat hat bis zur übernächsten Rats-sitzung dazu Stellung zu nehmen. Die Stadtratspräsidentin bzw. der Stadtratspräsident kann die Frist zur Stellungnahme angemessen verlängern.

Art. 41a der Geschäftsordnung des Stadtrates (Jugendpostulat)

¹ Mindestens 30 Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren, welche in der Gemeinde wohnhaft sind, können dem Stadtrat zu Händen des Gemeinderates einen schriftlichen, kurz begründeten Antrag stellen. Das Jugendpostulat wird wie ein Postulat eines Stadtratmitgliedes behandelt.